

KURATIERT V. FLORIAN MÜLLER-KLUG

CHRISTIAN ACHENBACH

JONAS BURGERT

TJORG DOUGLAS BEER

SHAUN DOYLE & MALLY MALLINSON

AMIR FATTAL

ANDREAS GOLDER

DENNIS GRAEF

AMELIE GRÖZINGER

PHILIP GRÖZINGER

RON HELBIG

CLEMENS KRAUSS

ASTRID KRUSE JENSEN

BJØRN MELHUS

CLAUS HUGO NIELSEN

EDMUND PIPER

EIKO SABELA

MICHAEL SAMUELS

MORITZ SCHLEIME

SEBASTIAAN SCHLICHER

LARS TEICHMANN

RUPRECHT VON KAUFMANN

HERBERT VOLKMANN

DAS UNHEIMLICHE

Das unheimliche Motiv hat sowohl eine Nähe zum Übernatürlichen als auch zum Fantastischen. Es lässt tatsächlich beide Richtungen zu, unheimlich kann sein was erscheint wo es nicht sein kann, oder aber es kann etwas unheimlich werden, weil wir dem wahrgenommenen Phänomen nicht trauen. Das sind die beiden Seiten der gleichen dunklen Medaille. In der Allgegenwart von Netzen und Medien, der Verfügbarkeit von Information und der Möglichkeit der Flucht in eine zweite Realität erscheint uns auch der normalste körperlichen Alltag oft fremd. Soziale Bindungen und gesellschaftliche Standards gehören zu den wankenden Grundfesten, auf deren Kontinuität wir uns in Zeiten des Umbruchs nicht verlassen können. Aus dieser Verunsicherung erwächst tatsächlich ein Abbild der Realität, in dem Ängste und Bedrohungen im Szenario des Alltags den Mittelpunkt bilden können. Folglich liegt es durchaus nah vor dem Hintergrund des Abbaus sozialer Systeme oder dem Aufkommen „neuer Armut“ nach einem unheimlichen Motiv.

The motif of the uncanny is closely related both to the unnatural and to the fantastical. It allows of both directions; that which appears where it cannot be can be uncanny, and something can also become uncanny because we do not trust the perceived phenomenon. These are two sides of the same dark coin. In the ubiquity of networks and media, the accessibility of information and the possibility of flight into a second reality, the most normal corporeal everyday life often seems strange to us. Social bonds and societal standards are among the wavering foundations whose continuity we can no longer rely on in the time of upheaval. From this uncertainty issues a depiction of reality in which the fears and dangers form the focal point in a scenario of the quotidian.

Text: Tido von Oppeln

ERÖFFNUNG:
FREITAG, 24. APRIL 2009
START 18.00 UHR
AUSSTELLUNGSDAUER:
25.04. – 01.05.2009

MODULORHAUS | PRINZENSTR. 85 | 10969 BERLIN KREUZBERG | U MORITZPLATZ
ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG – FREITAG 14.00 – 18.00 UHR | WWW.DAS-UNHEIMLICHE.DE

3 JAHRE
KUNST MAGAZIN -
DIE PARTY

MUSIKALISCHE UNTERWANDERUNG:
GERWALD ROCKENSCHAUB
FINN JOHANNSEN (MACRO | DE:BUG)
ANAIIS (PYONEN, BAR 25)
H:REX (SPORTBRIGADE SPARWASSER)
MR. LUCKY (DISKOTACK)

24.04.2009, 18 UHR -
OPEN END

DAS PORTFOLIO ERSCHEINT ANLÄSSLICH DER AUSSTELLUNG „DAS UNHEIMLICHE“
VOM 25.04. – 01.05.2009 IM MODULORHAUS BERLIN KREUZBERG

modulor

UND MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON KUNST MAGAZIN BERLIN
WWW.KUNSTMAGAZINBERLIN.DE

KUNST

MAGAZIN BERLIN

CHRISTIAN ACHENBACH

WENDT + FRIEDMANN GALERIE

FON +49.(0)172.8098284

INFO@WENDT-FRIEDMANNGALERIE.COM

WWW. WENDT-FRIEDMANNGALERIE.COM

Achenbach's Bilder sind ungewöhnlich emotional, sie sprudeln voll vital-anarchischer Energie.

In Achenbach's Bildern ist „Musik“! Seine Rotzigkeit gegenüber dem Arbeitsmittel Farbe hat sich gesteigert, die Flächen werden radikaler umrissen und die Figur verabschiedet sich langsam aus seinen Bildern.

Achenbach tummelt sich in Retropartikeln der Op-Art, des musikalischen Cross-Over der siebziger und achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts und z. B. des genialen Bildverwursters Francis Picabia.

Achenbach sucht keine Lösungen, sondern Zustände. Mit großem Gestus lässt er Ölfarbe in ihrer eigenen Sprache als Ölfarbe auf der Leinwand stehen und erreicht dadurch auch die Dimension der Betrachtungsweise von Malerei als Malerei. Ein Gemisch aus Abstraktion und Figuration entsteht, und ein Gefühl, dass nicht immer von positiver Weltsicht kündet.



SCARFACE, 2007, ÖL AUF LEINWAND, 200 x 180 CM, COURTESY WENDT+FRIEDMANN GALERIE, BERLIN

TJORG DOUGLAS BEER

Numbered Extracts from April / October Arfus Greenwood

Extrakt 7

Der Held ist Revisionist; seine reale Präsenz verändert den Gang der erwarteten Worte und Handlung. Das Kind auf den Gleisen, sollte von dem Zug überfahren werden, aber dann der Held. Die Frau gibt nach, den 'Bastard' abzutreiben, aber dann der Held. Die Männer fielen um, trinkend und volgedroht, aber dann kommt der Held.

Alle preisen, den Held! (Und anderen Revisionisten?)

Der lockenköpfige Ikonoklast, kommt verwegend um die Ecke, eine Hand umklammert den Gurt seiner M82, die andere seine IMP3, weil er sein Verlangen kannte alles was war zu zerstören, seine Helden umzubringen, der zweitbeste Widerstand heisst seinem Verlangen standzuhalten, während das Optimum ist dem Widerstand zu widerstehen. **Sei verdammt, Ikonoklast!**

Der dekonstruktionistische Bulle würde dem jungen intellektuellen Mörder Handschellen anlegen und sagen „Du, dreckiger Punk,“ womit er sagt, „Ich wie du, lehne die grössere kapitale Autorität ab, aber dein Ausdruck, die Geste deiner Ablehnung, ist eine, die einem totalen nihilistische Exzess gleichkommt und nicht einmal mir meine Existenz erlaubt.“ **Dreckiger Punk!**

Es gibt Regeln für den Krieg und sie brach sie als sie sich langsam einsetzte, sich weigernd zu kämpfen. Und so verhafteten sie sie, verurteilten und erschossen sie, sie anschreiend, „Du bist eine scheiss Kriegsverbrecherin!“

Wahre Kriegsverbrecherin!

Der Anti-Held hat auch etwas bewirkt; er hat aus Versehen ein Loch in das Tuch aller wahrnehmbaren Ereignisse gerissen und ein bisher ungesehenes beleuchtet. Aber wie es die Natur der Sache will, wo Erscheinen dasselbe ist wie Verschwinden, ist der Anti-Held weg.

Aber alle preisen, seine dreckigen Überreste!

Extrakt 11

Wer lebt hier? | Ich. | Wer hat diese Loch vergrössert? | Ich hab's gemacht. | Wer bist du? | Bist nicht du hier um das zu sagen? | Das ist keine Antwort. | Ist es nicht? | Wer lebt hier? | Ich. | Wer bist du? | Ich bin jemand ganz anderes. | Wer denn? | Das Andere. | Wer? | Das Andere. | Was machst du? | Ich bin in einem Kampf. | Was? | Ich kämpfe mit dem der ich mal war. | Warum machst du das? | Ich beneide ihn. | Und er? | Er hat mich gemacht. | Und wer hat diese Loch vergrössert? | Ich.

Extrakt 23

Alles ist an seinem Platz, aber nicht dass du es dort fändest; eher sind die meisten Dinge an ihrem ungefähren Platz, hinreichend berücksichtigt, dass sie irgendwo hingewandert sind, ohne Zweifel nomadenhaft durch die Natur. Im Leserraum; dort es ist nicht schwer zu sagen wenn etwas nicht in Reih und Glied steht, selbst ein wenig. Im Salon wäre es katastrophal, aber im Schlafzimmer eine Farce. In Wirklichkeit, eine liebevolle Freundschaft mit dem Platz für Dinge und ihrem richtigen Platz, dem richtigen Platz-heute ein reservierter Umgang damit. Es gibt zehn Varianten von Ordnung und sie marschieren, wie es war, in eine bestimmte Reihe: Substanz, Quantität, Qualität, Beziehung, Ort, Zeit, Situation, Bedingung, Handlung und Verlangen. Aber es gibt immer eine Begründung, diese Begründung weiss nichts über und nicht mehr als dass Dinge geklumpt wurden, Assoziationen gemacht wurden, auf anscheinend unangebrachte Art und Weise. Wenn dies zum zweiten Mal passiert, vielleicht zum dritten Mal, dann mein lieber hast du eine neue Ordnung, eine die du nicht erkannt hättest, wenn nicht vorher alles an seinem Platz gewesen wäre. Eine neue Ordnung wird undiszipliniert erscheinen, streitsüchtig und rebellisch, aber nach all dem belohnt die Revolution alles was vorher war. Und bald werden die Teile an ihrem Platz sein insofern, als dass, was gerade im Schlafzimmer passiert ist umgänglich, eindeutig und angenehm erscheinen

wird. Aber es gibt immer eine Erklärung zu der keine Erklärung existiert und wiedereinmal wurden Dinge gereiht, Assoziationen gemacht, auf anscheinend unangebrachte Art und Weise. Deswegen ist es wichtig, dass alles an seinem Platz ist, dass bestimmte Verhaltensweisen eingehalten werden und dem ganzen einen bestimmte Politur verleihen.

Extrakt 27

Kinder sind nicht Leute. Kinder sind nicht Leute und sie wissen, dass wir wissen, dass sie etwas sind, was der Anti-Held sagen wird, auf die willkürlichste Weise. Sicherlich gibt es formale Unterstellungen über die Beziehung zwischen bestimmten Signifikaten und trotzdem variieren diese x-fach, von Person zu Person, vom Universellen zum Einzelnen. Ungefähr 92,3 % würden der Aussage zustimmen, dass „Kinder keine Erwachsenen sind“. Weniger würden der Aussage zustimmen 'Kinder sind keine Monster.' Den meisten würde es sinnlos erscheinen man sagte „Kinder sind keine Kinder“. Und nur 2,67% würden sich selber darin wiederfinden man sagte „Kinder sind keine Leute“. Wenn wir auf eine Art und Weise reagieren die seiner Bedeutung Rechnung trägt könnten wir sagen, „keine Kinder sind keine Leute“ und all das was die Reste seines ursprünglichen Anliegens sind, weil wir wissen was es heisst wenn er „Kinder“ sagt und was es heisst wenn er „Leute“ sagt.

Extrakt 28

Es gibt mehr als nur eine Art zu schweigen, und sie sind wesentlicher Bestandteil der Strategien die in eine Botschaft durchsetzen. Schweigen selber über die Dinge die man nicht so gerne sagt, oder die es verboten ist zu erwähnen, -Besonnenheit zwischen Zuhörer und Sprecher- schmälern nicht den Diskurs, eher erweitern sie ihn, bewegen sich an ihrem Rand entlang und legen Strategien offen. Aber was einem im Kopf hämmert kann schwerlich als Schweigen gedeutet werden. **Aber er dachte und was er dachte hörte er.**

Ich brauche eine neue Farbe... es ist fast weiss, aber es ist nicht weiss... es hat eine bläuliche Färbung, vielleicht grünlich, gelblich, rötlich. Ja und nein, keine hiervon. Es ist eine total neue Farbe. Es ist eine bemerkenswerte Farbe, der man nicht sicher sein kann. Wir werden sie sehen, weil sie immer da gewesen ist, aber wir werden „Wow“ sagen. Unsere Augen werden einen Moment auf ihr ruhen und wir werden danken... was für eine Farbe. Es ist eine Farbe die existiert... und sie ist Teil aller Dinge... und wir können sie nicht sehen... und warum können wir sie nicht sehen... und sie ist eine Farbe, die wir brauchen. Wegen der Natur wird sich alles ändern; und weil alle anderen Elemente bleiben wie sie sind, wird dieser Wechsel banal, unbegründet in seiner Feinheit, stumpf und unbelohnt. Es wird Gott neu erschaffen und es wird frisch sein.

Etwas so Pures, dass du es nicht sehen kannst, Etwas so Offensichtliches, dass du es nicht in Frage stellen würdest. Etwas so Essentielles, dass du nicht länger ohne es leben könntest.

Extrakt 31

Das durchschnittliche hebräische Jahr ist alle zweihundertund siebenunddreissig Jahre um einen tag langsamer als das durchschnittliche Sonnenjahr, und so folgt, dass in etwas mehr als tausend Jahren heute acht Tage später sein wird. Der aktuelle wiederholbare Kreislauf des gregorianischen Kalenders dauert vierhundert gregorianische Jahre, wobei das durchschnittliche gregorianische Jahr dreihundertundfünfundsiebzehn-kommavierundzwanzig Tage lang ist. Und wie auch immer, reisen so die Daten durch die Zeiten. Das chinesische Jahr folgt dem Mondkalender in dem, sich einmal im blauen Mond befindend bedeutet, dass alle ein bis drei Jahre sich der Mond so dreht, dass er einen zweiten Vollmond produziert, innerhalb eines Monats produziert, der Blaumond ist dieser zweite Mond. Die Jahre variieren, die Monate variieren, die Mächenschaften des Mondes variieren und die Daten reisen seltsamerweise durch die Zeiten. **Heute ist morgen und dieselben schwimmenden Kinder sind im See ertrunken.**



HELL-NET, 2007
INSTALLATIONSANSICHT
VERSCHIEDENE MATERIALIEN, TON, NEONRÖHREN
400 x 300 x 600 CM

JONAS BURGERT

PRODUZENTENGALERIE HAMBURG
ADMIRALITÄTSTRASSE 71, D - 20459 HAMBURG
FON +49.(0)40.37 82 32
FAX + 49.(0)40.36 33 04
INFO@PRODUZENTENGALERIE.COM
WWW.PRODUZENTENGALERIE.COM

EINZELAUSSTELLUNG

2008 - JONAS BURGERT: ENIGMATIC NARRATIVE, VICTORIA H. MYHREN GALLERY, UNIVERSITY OF DENVER, USA
2008 - ARNDT & PARTNER, HAMBURGER BAHNHOF, BERLIN
2008 - STADTGALERIE SCHWAZ, A
2006 - PRODUZENTENGALERIE HAMBURG (CAT.)

GRUPPENAUSSTELLUNG (AUSWAHL)

2008 - „ZWEITER TAG NICHTS“ AT MCA DENVER, PROMENADE SPACE, CURATED BY CYDNEY PAYTON, USA
2008 - „RUBBEN - BROOKED FOR KILLING A POLICEMAN“, LADEN FUER NICHTS, LEIPZIG
2007 - STRANGE BREW, CURATED BY WOLFGANG SCHOPPMANN, MAX LANG GALLERY, NEW YORK, USA
2007 - WELTEMPFÄNGER, GALERIE DER GEGENWART/KUNSTHALLE HAMBURG, D
2007 - THE AGGRESSION OF BEAUTY, ARNDT & PARTNER, BERLIN, D
2007 - ROCKERS ISLAND, OLBRIGHT COLLECTION, FOLKWANG MUSEUM, ESSEN, D (CAT.)
2007 - FULLHOUSE - PAINTINGS FROM THE FALCKENBERG COLLECTION, OVERBECK-GESELLSCHAFT, LÜBECK, D
2007 - WONDERWALL - CONSTRUCTING THE SUBLIME, CURATED BY ANNA-CATHARINA GEBBERS, TOMIO KOYAMA GALLERY, TOKYO, JP
2006 - TRIUMPH OF PAINTING PART VI, SAATCHI GALLERY, LONDON, UK
2005 - RAINBOW; A PAINTING SHOW, GALERIE SFEIR-SEMLER, BEIRUT, RL
2005 - FRAKTALE IV, TOD, PALAST DER REPUBLIK BERLIN, D (CAT.)
2005 - GESCHICHTENERZÄHLER, HAMBURGER KUNSTHALLE, D (CAT.)
2005 - RATATOUILLE, GALERIE 20.21, ESSEN, D



TATSTAND, 2008, ÖL AUF LEINWAND, 240 x 220 CM, COURTESY PRIVATE COLLECTION, USA

AMIR FATTAL

TEAPOT

LUTZ GÖBELSMANN

BONNERSTR. 60, 50677 KÖLN

FON +49.(0)221.789 40 398

MOBIL +49.(0)160.82 555 77

LUTZ@WEARETEAPOT.COM

WWW.WEARETEAPOT.COM

AUSBILDUNG

2007-2008 - MEISTERSCHUELER PROGRAM, PROF. KATHARINA SIEVERDING, UDK BERLIN.

2003-2007 - ABSOLVENTEN BILDENDE KUNST, UDK BERLIN.

2005 - SCHOLARSHIP EXCHANGE PROGRAM, THE SCHOOL OF THE ART INSTITUTE, CHICAGO.

PREISE

2008 - WINNER GASAG FOEREDEPREIS.

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2009 - „PLA(T)FORM 09“, FOTOMUSEUM, WINTERTHUR.

2009 - „DARKROOMS - HOMME MADE“, GROUP EXHIBITION CURATED BY AVI FELDMAN,
DANEYAL MAHMOOD GALLERY, NY.

2009 - „BLACK“, GROUP EXHIBITION AT TAPE BERLIN.

2008 - ARTIST AND CURATOR. GROUP EXHIBITION AT 05. BERLINER KUNSTSALON

2008 - „GASAG KUNSTPREIS“, BERLINISCHE GALERIE, BERLIN.

2008 - „GERMAN ANGST“, GROUP EXHIBITION CURATED BY MARIUS BABIAS AT NBK, BERLIN.

2008 - „JUST DIFFERENT“ GROUP EXHIBITION AT THE COBRA MUSEUM AMSTELVEEN, CURATED BY FRANK WAGNER.

2008 - TEL AVIV GAY AND LESBIAN FILM FESTIVAL, SOLO PROGRAM, TEL AVIV, ISRAEL.

2008 - „SUNSET RISING“ SOLO EXHIBITION AT TEAPOT GALLERY, COLOGNE.

2008 - VIDEO SCREENING AT APEX GALLERY, NY.

2007 - D 21, GROUP EXHIBITION, LEIPZIG.

2007 - 2ND POST PORN POLITICS FILM FESTIVAL, BERLIN.

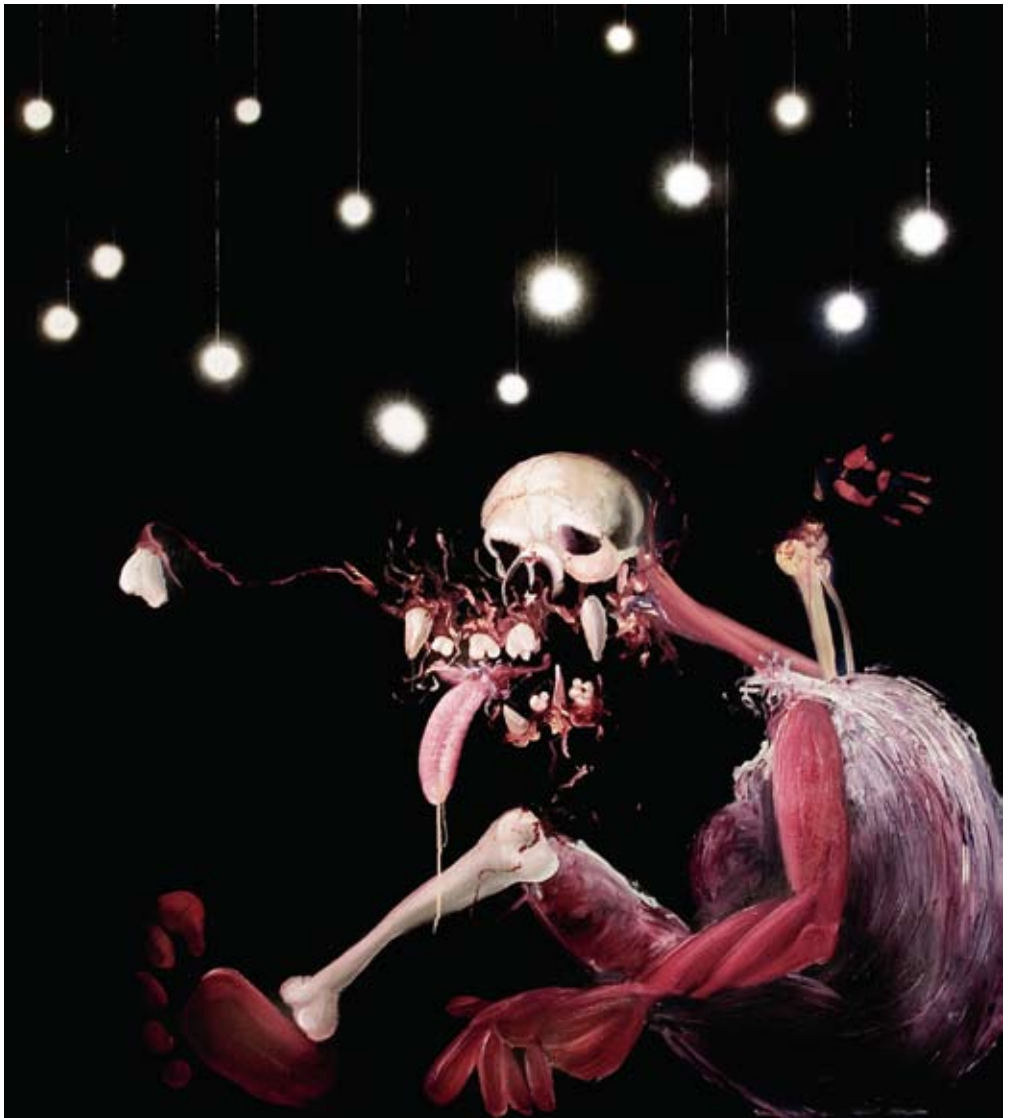


INSTALLATION VIEW

ANDREAS GOLDER

WHITE CUBE, LONDON
HOXTON SQUARE SITE
48 HOXTON SQUARE
GB-N1 6PB LONDON
GROSSBRITANNIEN
FON +44.(0).20.7930 5373
ENQUIRES@WHITECUBE.COM

WWW.WHITECUBE.COM



DER LETZTE GAST, 2008, ÖL, LACK AUF LEINWAND, 200 x 180 CM, COURTESY WHITE CUBE, LONDON

SHAUN DOYLE & MALLY MALLINSON

FON 07748118302

MALLY_MALLINSON@HOTMAIL.COM

WWW.DOYLEANDMALLINSON.COM

The Hitler Haus was the culmination of a few different ideas; we had noticed in our vicinity a row of houses that had an anthropomorphic look about them- even skull like. From this we made a series of skull houses for a piece called 'Cape Disappointment', whilst making the roof a piece was accidentally cut too large, it was suggestive of Hitler's hair style and with the addition of a small moustache the humble skull house was transformed into Hitler... with all the connotations which that entails -the piece had become loaded.

Around the same time, Hitlers childhood home was being renovated and reportedly being turned into a museum, there was some concern that the site would become a shrine and a pilgrimage for neo nazis and other rightwing lunatics. A friend of ours told us that you can still get Mussolini ashtrays in petrol stations in certain areas of Italy(bizarre and disturbing). We had started the first of the Black Forest ghetto pieces (enlarged versions of stereotypical Germanic

souvenirs) and decided to make a false souvenir of the Hitler house in the same style of dark and heavy notched wood. The larger version we kept to the same kind of dimensions as a child's wendy house or tree house imbuing the piece with a Hansel and Gretel feel of underlying unease and impending doom.

The Hitler house begs many questions ;is it about one nation's past? Or the past of many nations? Why are the British still obsessed with the second world war ?we are bombarded with tv programmes :Hitlers women; Hitler and the occult; what Hitler had for fucking breakfast...Hitler was human and humans have the capacity to commit atrocities. There have been dictators before and there are despots now and there will be Hitler's, Stalin's and Pol Pot's tomorrow -is the Hitler haus about loss of innocence is it about the inherent cruelty of children or is it about the general human condition ? its not for us to dictate...

STIPENDIEN / PREISE

2007 - ILLY PRIZE. (SHORTLISTED), ROTTERDAM

2005 - GRANTS FOR THE ARTS, ARTS COUNCIL ENGLAND, LONDON

SAMMLUNGEN

LVZ LEIPZIGER-VOLKSZEITUNG. LEIPZIG

CAMPBELL WORKS, LONDON

THE SHANDY FOUNDATION, LONDON

JOHN HANSARD GALLERY, SOUTHAMPTON

TOM ELLIS, LONDON

SAATCHI GALLERY, LONDON (MM)

PRIVATE COLLECTIONS UK AND ABROAD



HITLER HAUS, 2006, HOLZ, STYROPOR, JESMONITE, FARBE, 168 x 145 x 153 CM

DENNIS GRAEF

WWW.DENNISGRAEF.COM

»I think I did something for the worst possible reason - just because I could.«

Eine Hundehütte dient als Resonanzkörper für die Stimme Bill Clintons. „I think I did something for the worst possible reason - just because I could. I think that that's the most - just about the most morally indefensible reason that anybody could have for doing anything; when you do something

just because you could. I thought about it a lot.“ Die ständige Wiederholung dieser Wörter über zwei Lautsprecher im Innern der Hundehütte intensiviert sowohl ihre Bedeutung als auch ihre Melodie. Durch die zusätzlichen gezielten Verschiebungen der beiden Kanäle zueinander ergeben sich immer wieder neue Räumlichkeiten und rhythmische Strukturen. So entsteht ein Spannungsfeld zwischen der musikalischen Qualität von Sprache und ihrer Semantik.

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2008 - „MERKWÜRDIGE MASCHINEN“, KUNSTVEREIN WOLFSBURG

2008 - „OSTSEEBIENNALE DER KLANKUNST - SONORIC ECOLOGIES“,

2008 - „ITCA - INTERNATIONAL TRIENNALE FOR CONTEMPORARY ART“, NATIONALGALERIE PRAG (K)

2007 - „SONAR“, KUNSTMUSEUM CELLE (K)

2007 - „WHAT'S UP? MUSIK UND POPKULTUR“, MUSEUM DER STADT RATINGEN (K)

2007 - „USEDOMER MUSIKFESTIVAL“, USEDOM



TO BE IN THE DOGHOUSE, 2006, HUNDEHÜTTE, MOBILTELEFON MIT INTEGRIERTEM MP3-PLAYER, LAUTSPRECHER,
CBS INTERVIEW MIT BILL CLINTON (JUNI 2004), 74 x 72 x 105 CM

AMELIE GRÖZINGER

MOBIL +49.(0)176.23224927

AMELIEGROEZINGER@GMX.DE



ENGAGING ENCOUNTER, 2008, EPOXIDHARZ, GIPS, 20 x 35 x 45 CM

PHILIP GRÖZINGER

P.GROEZINGER@GMX.DE

Eine dunkle, leere Landschaft öffnet sich in Grözingers neuem Zyklus „Wastelands“. Wie eine Vorahnung fordert im Zentrum eine amorphe Fläche unsere Aufmerksamkeit. Es stellt sich das Gefühl ein, dass dieses Objekt eine schockierende Begebenheit verdeckt oder gar selbst eine unschöne Wahrheit ist? In der Romantik ermöglichte

der ästhetische Blick, distanziert vom Gegenstand der Anschauung, die melancholische, jedoch im Grunde wohlwollende Darstellung von Landschaft. Auch Grözingers „Wastelands“ hinterlassen Gefühle von Geborgenheit und ermöglichen so einen zeitgenössischen Blick auf unverbauete innere Landschaften.



A CAR IS QUIETE A BIG THING TO HIDE, 2009, ÖL AUF LEINWAND, 180 x 200 CM, COURTESY KLARA WALLNER GALERIE, BERLIN

RON HELBIG

RON.HELBIG@ARTE-VENI.DE

MOBIL +49.(0).163.4532707

Ron Helbig, geboren in Karl-Marx-Stadt, studierte Bewegungstheater (London) und zeitgenössischen Tanz (Konservatorium Linz) bevor er sich der bildenden Kunst zuwandte. Nach

einigen Projekten im Ausland lebt und arbeitet Ron nun als Solokünstler in Berlin. Sein Interesse gilt weiterhin den Bereichen Malerei, Fotografie, Video, Performance und Installation.

ALS MITGLIED DER KÜNSTLERGRUPPE „ARTISTS ANONYMOUS„ (2003-2007) STELLTE ER U.A. AUS BEI:

AA-GALLERIES, BERLIN (2007)

VYNER STREET, LONDON / V22 LONDON (2006, 2007)

SOROS CENTER FOR CONTEMPORARY ART, ALMATY/KASACHSTAN (2007)

BERLINER KUNSTSALON, BERLIN (2005, 2006, 2007)

DC DÜSSELDORF CONTEMPORARY, FÖRDERKOJE (2006)

TEASE ART FAIR, KÖLN (2006)

PROJECT SCOPE ART FAIR, BASEL (2006)

2006 KURZFILMFESTIVAL OBERSCHÖNEWEIDE, BERLIN, GERMANY

GALLERY GOFF + ROSENTHAL, NEW YORK (2006)

LONDON ZOO ART FAIR (2006)

EUROPEAN MEDIA ART FESTIVAL, OSNABRUECK (2006)

EUROPEAN SOCIAL FORUM, LONDON (2005)

GALLERY CHRISTIAN EHRENTAUT (2005)

ART FORUM BERLIN, BERLIN (2005, 2006, 2007)

MEISTERSCHÜLERAUSSTELLUNG, RUNDGANG UDK (2004)

SAMMLUNGEN U.A.:

DEUTSCHE BANK COLLECTION, LONDON

SAATCHI COLLECTION, LONDON

SAMMLUNG SANDER, BERLIN

COLLECTION HEINER BASTIAN, BERLIN

RUBELL FAMILY COLLECTION, MIAMI

VICKY HUGHES COLLECTION, LONDON,

ARTHUR ZECKENDORF COLLECTION, NEW YORK

DORON SABAG COLLECTION, ISRAEL

RICHARD MASSEY FOUNDATION, NEW YORK

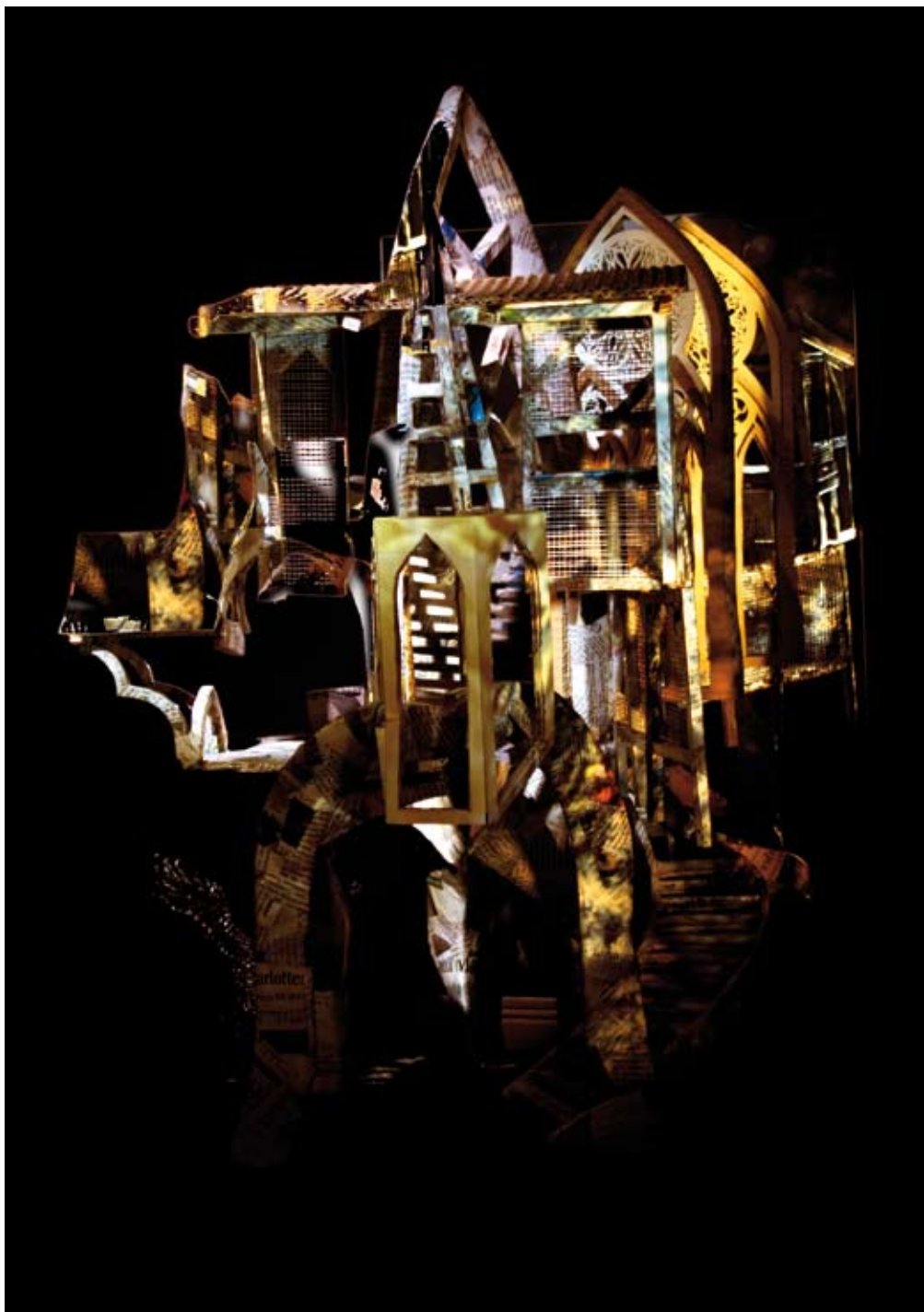
BETH RUDIN DEWOODY, USA

ANITA ZABLUDOWICZ COLLECTION, LONDON

KIER MCGUINNESS, LONDON

DAVID TEPLITZKI COLLECTION

RAMON AND OLGA LUGO COLLECTION, PUERTO RICO



INSTALLATIONSANSICHT, CANINE CATHEDRAL, 2009, PAPIER, PAPPE, ACRYLFARBE, 90 x 60 x 60 CM

CLEMENS KRAUSS

DNA

AUGUSTSTRASSE 20, D - 10117 BERLIN

FON +49.(0).30.28 59 96 52

FAX +49.(0).30.28 59 96 54

STAFF@DNA-GALERIE.DE

WWW.DNA-GALERIE.DE

Clemens Krauss, geboren in Graz (A), lebt in Berlin. Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. im Stedelijk Museum Gent, Museum Moderner Kunst Rio de Janeiro, Artspace Visual Art Center Sydney, Schirn Kunsthalle Frankfurt, Haus am Waldsee Berlin.



ASTRID KRUSE JENSEN

GALERIE MIKAEL ANDERSEN

CHRISTINENSTRASSE 18/19, 10119 BERLIN

FON +49.(0)30.27879404

FAX +49.(0)30.27879406

BERLIN@MIKAELANDERSEN.COM

WWW.MIKAELANDERSEN.COM

AUSBILDUNG

2000 - 2002 GLASGOW SCHOOL OF ART, GLASGOW, SCOTLAND

1998 - 2000 THE GERRIT RIETVELD ACADEMIE, AMSTERDAM, HOLLAND

STIPENDIENAUFENTHALT

2008 CENTRO CULTURAL ANDRATX, MALLORCA, SPAIN

2006 NORDIC ARTIST CENTRE, DALE, NORWAY

EINZELAUSSTELLUNGEN

2008 BETWEEN THE REAL AND THE IMAGINARY, VESTSJÆLLANDS ART MUSEUM, SORØ, DK
INDEFINITE SPACES, GALERIE MIKAEL ANDERSEN, BERLIN, GERMANY

2007 SELECTED WORKS, KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG, BERLIN, GERMANY

2006 PARALLEL LANDSCAPES, LA GALERIA, BARCELONA, SPAIN
POWER OF PLACE, HARBOURFRONT CENTRE, TORONTO, CANADA

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2009 THE CHRISTMAS PHOTO ALBUM, OST GALLERY, MOSCOW, RU (JANUARY)
ALTID SOM ALDRIG FØR, SKAGENS MUSEUM, SKAGEN, DK (JANUARY - MARCH)
NYTT NORDISK FOTOGRAFI, SKÅNES KUNSTFORENING, MALMÖ, SWEDEN (FEBRUARY - MARCH)

2008 DISTURBANCE, JOHANNESBURG ART GALLERY, JOHANNESBURG, SOUTH AFRICA
INSIDE OUT, GALERIE MIKAEL ANDERSEN, BERLIN, GERMANY

2007 ASPECTS OF DANISH PHOTOGRAPHY, NORDIC EMBASSIES, BERLIN, GERMANY
NEW ADVENTURES, SHANGCHENG GALLERY, SHANGHAI, CHINA

2006 REPRESENTING DENMARK AT PARIS PHOTO 2006, CENTRAL EXHIBITION, PARIS, FRANCE
NATURALLY, MOGADISHINI, COPENHAGEN, DK



INDEFINITE SPACES #02, 2006, C-PRINT, 150 x 120 CM, COURTESY GALERIE MIKAEL ANDERSEN

BJØRN MELHUS

GALERIE ANITA BECKERS
FRANKENALLEE 74
60327 FRANKFURT, GERMANY
FON +49.(0).69.739 009 - 67
FAX +49.(0).69.739 009 - 68
INFO@GALERIE-BECKERS.DE

WWW.GALERIE-BECKERS.DE

ROEBLING HALL ART GALLERY
606 WEST 26TH STREET, NEW YORK, NY 10001
INFO@ROEBLINGHALL.COM

WWW.ROEBLINGHALL.COM

BJØRN MELHUS: THE MEADOW
Video, loop, 2007

In seinen Arbeiten unterwirft der Künstler Bjørn Melhus gängige, besonders amerikanische, Medienformate und deren Rezeption durch eine zunehmend kommerzialisierte Gesellschaft einem Prozess der Reflektion, Dekonstruktion und Neuordnung. Der in Film und Fernsehen begründeten Popkultur entlehnt Melhus die Charaktere seiner Arbeiten, die, von ihm selbst verkörpert, Mythen des medialen Bewusstseins hinterfragen.

Mit THE MEADOW knüpft Melhus im weitesten Sinne an die Schlusszene seines Filmes AUTO CENTER DRIVE (2003) an, in der die Hauptfigur Jimmy in einem fahrerlosen Auto dem Bildhorizont und damit einer ungewissen Zukunft entgegen

fährt. THE MEADOW ist ein bewegtes Psychogramm des Stillstandes, in Form einer nächtlichen Endlosfahrt, im Verlauf derer der Protagonist immer wieder zu Exkursionen in den Wald aufbricht, um, nach unterschiedlichen Konfrontationen, sehr schnell in die fragwürdige Schutzzone des Autos zurückzukehren. Während die mittlerweile um 7 Jahre gealterte Figur Jimmys nach wie vor Sätze aus den Filmen Rebel without a Cause (USA 1955) und East of Eden (USA 1955) zitiert, sind nahezu alle anderen Sprachfragmente der im Wald auftauchenden Gestalten dem Kinderfilmklassiker Bambi (USA 1942) entnommen.

THE MEADOW versucht in der Dekonstruktion und Rekontextualisierung amerikanischer Kinomythen das unheimliche Bild eines beklemmenden wie ausweglosen Zustandes der Schwellenangst zu zeichnen.



ANIMAL, 2008, FILMSTILL FROM MEADOW

CLAUS HUGO NIELSEN

NY CARLSBERGVEJ 20 ST. T. V.
1760 KØBENHAVN V
DENMARK
FON 0045.60855452
FORBATH@YAHOO.DK

Claus Hugo Nielsen wurde 1974 in Kopenhagen geboren.
Er lebt und arbeitet in Kopenhagen und München.

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2004 - DE KROMME VAN TENT - ROTTERDAM, HOLLAND.
LORTUR BIENNALE - GROUPSHOW, KLINK & BANK, REYKAVÍK, ISLAND.
- 2005 - FORAARSUDSTILLINGEN, CHARLOTTENBORG, COPENHAGEN.
GROUPSHOW, GALLERY MARTIN VAN ZOMEREN.
- 2006 - FUCK IT, LETS GO TO THE WOODS - GROUPSHOW, GALLERY HOBBYSHOP, MUNICH.
- 2007 - HOUSE OF SOLITUDE - LARM GALLERI, COPENHAGEN.
GLÜCK GLANZ UND GUTES GESCHÄFTE - DINA4PROJEKTE, MUNICH.
DAS ERBE DES MEISTERDIEBES - RAUM500, MUNICH.
TALES OF REALITY AND BEYOND - GROUPSHOW, LARM GALLERI, COPENHAGEN.
- 2008 - POUL'S BOUTIQUE - GROUPSHOW, GALLERY VEGGERBY, COPENHAGEN.
- 2009 - DAS UNHEIMLICHE - PIANO FABRIK, BERLIN.
LOTHRINGER 13, MUNICH.
BIENAL SIART - LA PAZ, BOLIVIA.

STIPENDIENAUFENTHALT

- 2002-2003 - KUNST & COMPLEX, ROTTERDAM, HOLLAND.
- 2008 - CENTRO CULTURAL ANDRATX, MALLORCA

STIPENDIEN

- 2002 - BECKET FONDEN , - STATENS KUNSTFONDS ARBEJDS/REJSELEGAT.
- 2003 - PROJECT SUBSIDIE, CENTRUM BEELDENDE KUNST, ROTTERDAM.
- 2005 - OTICON FONDEN
- 2007 - STATENS KUNSTRÅD. PROJEKTSTØTTE.



I'VE SEEN THAT FACE BEFORE, 2008, ÖL AUF LEINWAND, 170 x 190 CM

EDMUND PIPER

WENDT + FRIEDMANN GALERIE

FON +49.(0)172.8098284

INFO@WENDT-FRIEDMANNGALERIE.COM

WWW.WENDT-FRIEDMANNGALERIE.COM

EDMUND@PIPER.AT

WWW.PIPER.AT

Ist ‚das Unheimliche‘ nicht eine unzeitgemäße Kategorie? Freud spricht ja von Doppelgängertum, Scheintoten, Allmacht der Gedanken: Das erscheint mir alles einigermaßen retro oder zumindest etwas neurotisch. Eine wichtige Komponente bei Freud bildet z.B. die Wiederholung: Hierzu schreibt der amerikanische Marxist Frederick Jameson, dass es eine Wiederholung in mass-culture eigentlich nicht mehr gibt. Vielleicht fällt mir auch deshalb nur Abgedroschenes zum ‚Unheimlichen, ein: Weil sich

die Kategorie, so wie Freud sie sah, aufgelöst hat in einer Kultur, die das Unheimliche längst als Spektakel approbiert und sich angeeignet hat. Deshalb spreche ich lieber von Taxonomien des Unheimlichen oder ‚Uncanny lost‘: Und zeige weiterhin Menschen in Räumen, die wie eine Art Wunderkammer dessen wirken, was uns unsere Massenkultur an ‚Unheimlichen‘ (high & low..) zu bieten hat.

Edmund Piper



MONI, 2008, FOTO AUF ALU-DIBOND, 180 x 120 CM

EIKO SABELA

FON +49.(0)30.32507041

MOBIL +49.(0)170.8027303

FAX +49.(0)30.32507042

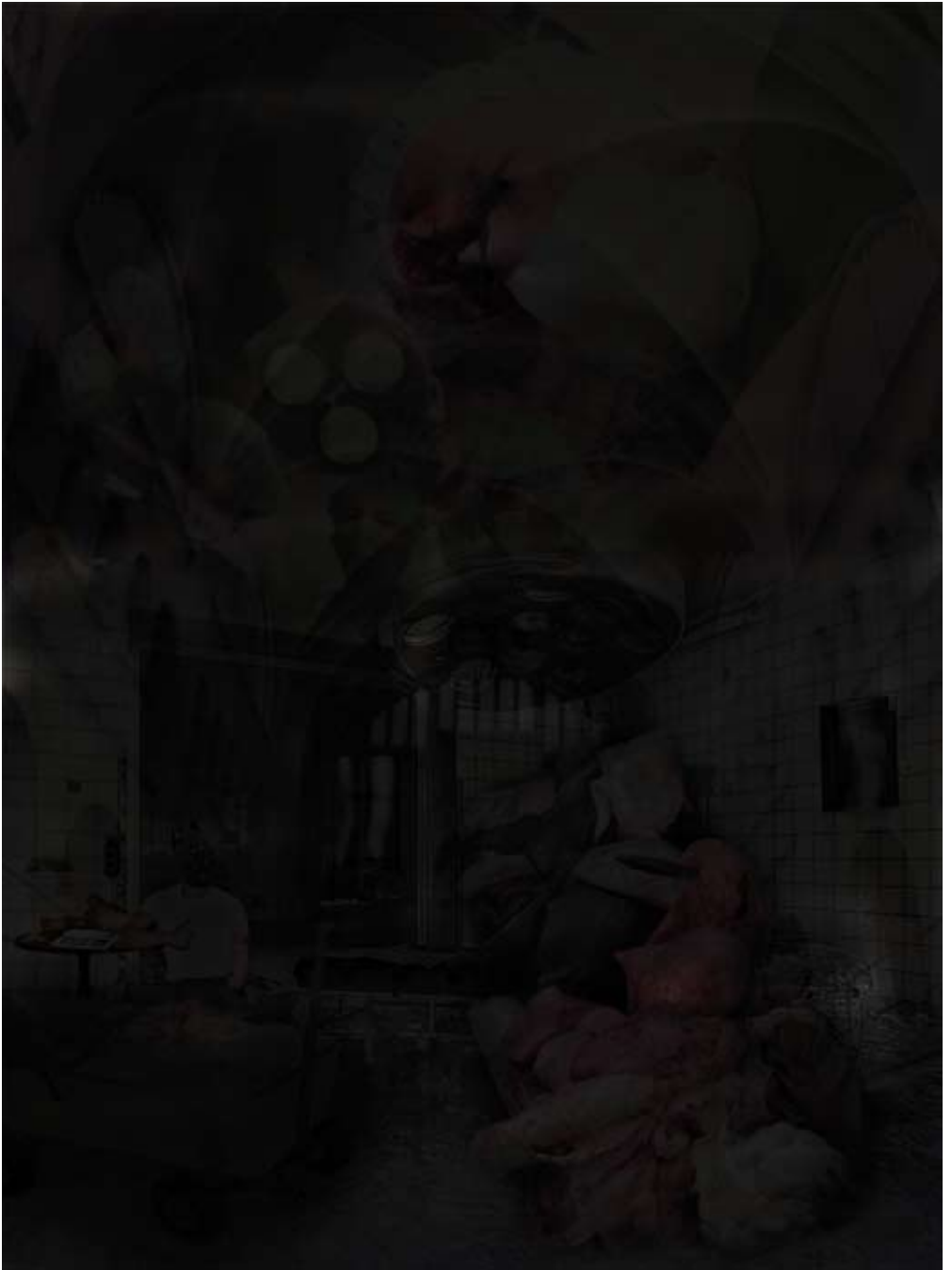
INFO@EIKOSABELA.DE

WWW.EIKOSABELA.DE

Eiko Sabela wurde 1980 in Aachen geboren. Er studierte an der Kunsthochschule Weißensee und lebt und arbeitet in Berlin und Köln.

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) - (C) KATALOG

- 2009 - GALERIE BRUNNHOFER „MÄNNERGSCHICHTEN“ - LINZ
GALERIE WALDEN KUNSTAUSSTELLUNGEN - „ZIRKUS MINIMUS“ - BERLIN
TEASE ART FAIR 2009 - COLOGNE
- 2008 - 05. BERLINER KUNSTSALON - BERLIN (C)
INTERNAT. MONTH OF PHOTOGRAPHY WITH THOMAS DWORZAK - CRACOW (C)
TEASE ART FAIR #2 W. TEAPOT GALLERY - COLOGNE (C)
SUPERMARKET, STOCKHOLM (C)
- 2007 - 04. BERLINER KUNSTSALON W. BNC - BERLIN (C)
LOKAL DEZENTRAL,, GALERIE ALTE SCHULE - BERLIN (C)
TEASE ART FAIR #1 W. BLAUES HAUS NEW CONTEMPORARIES - COLOGNE (C)
MUSEUM GREVENBROICH - GREVENBROICH
- 2006 - ART.FAIR 21 - COLOGNE (C)
3. BERLINER KUNSTSALON W. BLAUES HAUS - BERLIN (C)
MUSEUM MAN - LIVERPOOL
LIVERPOOL BIENNIAL - LIVERPOOL
EUROPÄISCHER KUNSTHOF STOLBERG/VICHT WITH PABLO PICASSO
EUROPÄISCHER KUNSTHOF STOLBERG/VICHT WITH HAP GRIESSHABER
- 2005 - „KÖLNKUNST7“ - COLOGNE (C)
BLAUES HAUS NEW CONTEMPORARIES - COLOGNE (C)
- 2004 - STAATSKANZLEI NRW - DÜSSELDORF - WITH PROF. BRONISLAW CHROMY
„DEUTSCHLANDFUNK“ COLOGNE - WITH PROF. BRONISLAW CHROMY



„EINES NACHTS“, 2009, LAMBDA-PRINT AUF ALU-DIBOND, 125 x 170 CM

MICHAEL SAMUELS

ROKEBY

37 STORE STREET, LONDON WC1E 7QF

FON +44.(0).20.7168 9942

ROKEBY@ROKEBYGALLERY.COM

WWW.ROKEBYGALLERY.COM

AUSBILDUNG

1999 – 2000 - MA SCULPTURE, ROYAL COLLEGE OF ART, LONDON

INZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2009 - TACHÉ-LEVY, BRUSSELS (FORTHCOMING)

2009 - VOLTA ART FAIR, NEW YORK (FORTHCOMING)

2009 - VILLE DU PARC CENTRE D'ART CONTEMPORAIN, GENEVA (FORTHCOMING)

2008 - SCHADENFREUDE, KLARA WALLNER, BERLIN

2008 - CHILD STAR, ROKEBY, LONDON

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2009 - AUTO. SUEÑO Y MATERIA, LABORAL CENTRO DE ARTE Y CREACIÓN INDUSTRIAL, SPAIN

2008 - AND EVERYTHING STANDS STILL , ZUIDERZEE MUSEUM, THE NETHERLANDS

2008 - JERWOOD CONTEMPORARY PAINTERS, JERWOOD SPACE, LONDON AND TOURING

2008 - FROM ACANTHUS TO ZEBRAWOOD, COOPER GALLERY, DUNDEE

2007 - HOPE AND DESPAIR, CELL PROJECT SPACE, LONDON

2007 - IDYLLIO, DOMUS ARTIUM SALAMANCA, SPAIN

2007 - GALERIE FREDERIC DESIMPEL, BRUSSELS

2006 - REPATRIATING THE ARK, MUSEUM OF GARDEN HISTORY, LONDON

SAMMLUNGEN (AUSWAHL)

DAVID ROBERTS, LONDON

THE ZABLUDOWITZ COLLECTION

KLARA HSU VOUCHOT

HON RONALD ARCULLI OBE



FACE TIME, 2008, MÖBEL, VERSCHIEDENE MATERIALEN, 200 x 100 x 100 CM, COURTESY ROKEBY, LONDON

MORITZ SCHLEIME

WENDT + FRIEDMANN GALERIE

FON +49.(0)172.8098284

INFO@WENDT-FRIEDMANNGALERIE.COM

WWW. WENDT-FRIEDMANNGALERIE.COM

Schleimes Bilder sind von einer großen gesellschaftlichen Distanz und Kritik gekennzeichnet, dass ist heute selten geworden. Hier traut sich ein Maler ein Statement abzugeben, eine Wertung vorzunehmen und dabei geht es natürlich um die Selbstverortung des Künstlers innerhalb der Malerei und um die Frage, was kann Malerei noch leisten.



DIRTY NUCKI, 2008, ÖL, EDDING, AUFKLEBER UND LACK AUF LEINWAND, 170 x 140 CM, COURTESY WENDT+FRIEDMANN, BERLIN

SEBASTIAN SCHLICHER

COS@CULTOFSEBASTIAAN.COM

Sebastiaan Schlicher is a Dutch artist who lives and works in Amsterdam and Berlin. His artistic output ranges from painting and drawing to video, installation, audio collage, and performance. He is the founder of the international art/music collective Amerikan Teenager. Although obsessions with mortality, notions of underground and counter

cultures, religion, and the mythology of the artist persona are recurring themes, the driving force behind these highly personal works is an intuitive, highly charged, hands-on approach towards creative production, and a preference for playful experimentation in favour of virtuosity or skill.



LIVE ON BLOOD, 2008, ACRYL, SILIKON, SPRÜHFARBE, COLLAGE UND HEROINRÜCKSTÄNDE AUF PAPIER, 133 x 106 CM,
COURTESY KLARA WALLNER GALERIE, BERLIN

LARS TEICHMANN

GALERIE KUNSTAGENTEN, BERLIN

LINIENSTRASSE 155

D - 10115 BERLIN

FON +49.(0)30.69504142

KONTAKT@KUNSTAGENTEN.DE

WWW.KUNSTAGENTEN.DE

Large, almost sumptuous formats; exciting, intricate constellations of form and color; a vigorous and saucy style of painting: the pictures presented by the young artist Lars Teichmann are full of suspense. And even though his paintings always leave us guessing, whether we are looking at abstract forms or recognizable, figurative images, they always evoke something familiar, something we believe to have seen before, something we believe we know. Teichmann often uses picture reproductions taken from art catalogues, the Internet or television as a basis for his work, but he never quotes them literally. Inspiration for his work comes from the "interference's" which characterize the reproduction of pictures. The reduction of a colorful, baroque fresco into a black-and-white miniature picture, or the pixel structure of a classical painting in digital form are exactly the "interference's" on vision, which for Teichmann have an enormous potential for abstract paintings. In his paintings Teichmann transforms this potential into unexpectedly powerful pictures.

Pinned directly onto the wall, with fuzzy edges, the canvas as such creates an uncanny, sensual tension. On this canvas, mostly covered by black pictorial areas, white spheres shine out like glimpses of memory, geometrical, monochrome fields are floating next to them and emphatic blurs of color take turns with layers of varnish or opaque condensations of color. Hidden in the combination of this extraordinarily rich modulation of painting styles we can sense this "historic" stroke, between sensuality and concrete forms, which seems to be the quintessence of his art.

Große, fast ausschweifende Formate, spannungsreich aufgeladene Form- und Farbverhältnisse, kraftvoll frecher Malgestus zeichnen die Malerei des jungen Künstlers Lars Teichmann aus. Und auch wenn uns diese Malerei stets im Ungewissen lässt, ob wir es mit abstrakt gegenstandsloser oder erkennbar figurativer Bildsprache zu tun haben, so evozieren diese Bilder doch immer Vertrautes, etwas, dass man glaubt schon mal gesehen zu haben, es zu kennen. Oft dienen Lars Teichmann Bildreproduktionen aus Kunstkatalogen, Internet oder Fernsehen als Ausgangspunkt für seine Arbeiten, ohne jedoch buchstäblich übernommen zu werden. Vielmehr lässt sich Lars Teichmann von den „Bildstörungen“ inspirieren, die reproduzierte Bilder auszeichnen. Die Minimierung eines farbprächtigen barocken Monumentalfreskos zum schwarzweißen Miniaturbild oder die pixelartige Struktur eines klassischen Gemäldes in digitaler Form sind solche „Bildstörungen“, die für Lars Teichmann ein enormes Potenzial an abstrakt malerischer Kraft besitzen und die er in seiner Malerei zu unerwartet kraftvollen Bildern transformiert. Direkt an die Wand geheftet, mit zerzausten Rändern erzeugt schon allein die Leinwand als Bildträger eine eigenartig sinnliche Spannung. Darauf blitzen aus weitgehend schwarzen Bildflächen wie Erinnerungsmomente leuchtend weiße Sphären auf, geometrisch monochrome Flächen schweben daneben und emphatische Farbverwischungen wechseln mit lasierenden Schichten oder opaken Farbverdichtungen. Nicht an der Geschichte der Malerei will sich der junge Künstler abarbeiten, sondern visuelle Sinnlichkeit in einer Zeit digitalisierter Bilderfluten in Malerei überführen, eigenständig und erstaunlich faszinationsreich.



TRIUMPH, 2008, ACRYL AUF LEIWAND, 270 x 210 CM, COURTESY KUNSTAGENTEN, BERLIN

HERBERT VOLKMANN

GALERIE VOLKER DIEHL
LINDENSTRASSE 35, D-10969 BERLIN
FON +49.(0)30.22 48 79 22
FAX +49.(0)30.22 48 79 20
INFO@GALERIEVOLKERDIEHL.COM
WWW. GALERIEVOLKERDIEHL.COM

„Nach der Phase seiner obsessiven Beschäftigung mit den eigenen Ängsten und Visionen wandte sich Volkmann im letzten Jahr der Bildwelt kollektiver Alpträume zu. Sein aus Geschichtsbüchern, persönlichen Fotos und der Populärkultur stammendes Bildmaterial steigert Volkmann im

Collageverfahren zu radikaler malerischer Verdichtung. Seine Bilder ermöglichen in ihrer unverstellten Wucht Einblicke in Grenzerfahrungen des menschlichen Bewusstseins. Sie sind sowohl Spiegel als auch Dokumente eines exzessiv geführten Künstlerlebens.“



DER SAMEN GOTTES, 2007, VERSCHIEDENE MATERIALIEN, 200 x 125 x 30 CM, COURTESY GALERIE VOLKER DIEHL, BERLIN

RUPRECHT VON KAUFMANN

GALERIE CHRISTIAN EHRENTRAUT
FRIEDRICHSTRASSE 123, 10117 BERLIN
FON +49.(0)30.44038385
CE@CHRISTIANEHRENTRAUT.COM
WWW.CHRISTIANEHRENTRAUT.COM

Ruprecht von Kaufmann, geboren 1974 in München, hat am Art Center College, Los Angeles studiert und lebt nach langjährigem Aufenthalt in Los Angeles und New York seit 2003 in Berlin.

Seine Arbeiten waren in zahlreichen Ausstellungen vertreten, so unter anderem bei der Fraktale IV im Palast der Republik, Berlin (2005), in der Kunsthalle Mannheim (2006) und in der Konrad Adenauer Stiftung, Berlin (2007).



MEDEA, 2007, ÖL, WACHS UND PIGMENT AUF LEINWAND, 180 x 220 CM, COURTESY CHRISTIAN EHRENTAUF, BERLIN, SUSAN D. GOODMAN COLLECTION, NEW YORK

EXPLORE THE DARKNESS

DIE DUNKELHEIT
ENTDECKEN UND
250 JAHRE GUINNESS®
BRAUTRADITION FEIERN!

Das GUINNESS Team
Deutschland wünscht den
Künstlern der Ausstellung
„Das Unheimliche“
viel Erfolg!



250 
Remarkable Years

WWW.GUINNESS.DE